

SAXONY!

DAS RÜCKGRAT DES WIRTSCHAFTSSTANDORTES SACHSEN

... ist seine einzigartig starke Industrietradition. Schon im 18. Jahrhundert begann in Sachsen mit dem Aufbau der ersten Maschinenbaubetriebe das Industriezeitalter. Die Region war damit Vorreiter auf dem europäischen Festland. Die erste in Deutschland konstruierte Lokomotive, der erste Sechszylinder-Motor, der mittig gesetzte Schalthebel im Auto – alles Innovationen aus Sachsen. Auch heute noch tragen die Industriebranchen wesentlich zur sächsischen Wertschöpfung bei. Strukturbestimmende Branchen sind dabei die Automobilindustrie, der Maschinen- und Anlagenbau, sowie der Bereich Mikroelektronik / IKT.

MASCHINEN- UND ANLAGENBAU IN SACHSEN IM ÜBERBLICK

Das traditionelle Herz der sächsischen Wirtschaft und die Wiege des deutschen Maschinenbaus ist die Region Chemnitz-Zwickau. Seit rund 200 Jahren kommen weltweit gefragte Textil-, Werkzeug- und Druckmaschinen aus der Region. Auch heute ist Chemnitz-Zwickau ein Top-Standort für international agierende Maschinenbau-Unternehmen wie zum Beispiel NILES-SIMMONS.

Mit rund 45.000 Mitarbeitern in circa 1.000 Firmen gehört der Maschinenbau zu den wichtigsten sächsischen Industriebranchen. Die Exportquote liegt dabei über 50 Prozent.

Die überwiegend kleinen und mittelständischen Unternehmen des sächsischen Maschinen- und Anlagenbaus verfügen über ausgeprägte Kompetenzen in den Bereichen **Fertigungs-, Automatisierungs- und Verfahrenstechnik** sowie in der **Laser- und Elektronenstrahl-Bearbeitung** und dem **effizienten Anlagenbau**.

Sie arbeiten zudem Hand in Hand mit sächsischen Forschern an intelligenten Lösungen für den Alltag der Zukunft. Im Fokus stehen branchenübergreifende Themen wie **Leichtbau, Energiespeichertechnologien, Elektromobilität** oder **Organische & Flexible Elektronik**.

»Wir haben Chemnitz als Stammsitz und damit als Sitz der Holding NILES-SIMMONS-HEGENSCHEIDT gewählt, um ein Zeichen dafür zu setzen, dass die NILESSIMMONS-HEGENSCHEIDT-Gruppe ihr Entscheidungszentrum in Sachsen hat. Mit den hier vorhandenen kompetenten Fachkräften und der exzellenten Forschungslandschaft führen wir die Tradition fort, innovative Werkzeugmaschinen aus Sachsen auf Weltniveau herzustellen und international zu vermarkten.«

Prof. Dr. Hans J. Naumann, Geschäftsführender Gesellschafter der NILES-SIMMONS-HEGENSCHEIDT-Gruppe



KOMPETENZ FÜR LEICHTBAU UND TECHNISCHE TEXTILIEN IN SACHSEN

Sachsens Unternehmen und Forschungseinrichtungen verfügen über herausragende Kompetenzen auf den Gebieten „Leichtbau im effizienten Materialmix“ und „Technische Textilien“. Sie bieten dabei von der Werkstoffentwicklung und -charakterisierung über die Konstruktion / Berechnung / Auslegung von Bauteilen bis hin zu innovativen Verarbeitungstechnologien inklusive Qualitätsprüfung die nötigen Kompetenzen für die gesamte Wertschöpfungskette an.

BESUCHEN SIE UNS IN CHEMNITZ UND KNÜPFEN GUTE KONTAKTE!

Suchen Sie passende Vertriebspartner oder Zulieferer aus den Bereichen Werkzeugmaschinen, Präzisionswerkzeuge für die Metallbearbeitung sowie Automatisierungstechnik für die Produktion im in Sachsen? Benötigen Sie für Ihr Unternehmen eine geeignete technische Lösung, ein innovatives Produkt oder Verfahren? Möchten Sie Partner ausfindig machen, um gemeinsam Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu verwirklichen?

Dann seien Sie herzlich willkommen zur Kooperationsanbahnung und zum Erfahrungsaustausch!



2nd Polish-German Bridge Conference, 19.-20.04.2018, Chemnitz

Nach erfolgreichem Auftakt im Jahr 2016 in Opole richtet der Bundesexzellenzcluster MERGE an der TU Chemnitz gemeinsam mit der Politechnika Opolska und der Politechnika Wroclawska die **2nd Polish-German Bridge Conference** auf dem Technologicampus Chemnitz aus. Die zweitägige Konferenz dient als deutsch-polnischer Brückenschlag zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen sowohl zwischen Industrie und Forschung als auch zwischen dem Land Sachsen und den Woiwodschaften Niederschlesien und Oppeln.

Der erste Konferenztag steht unter dem Motto „Politics and EU Strategies“. Hierzu werden zahlreiche hochrangige politische Vertreter aus Sachsen sowie den Woiwodschaften Opole und Niederschlesien erwartet.

Am zweiten Tag sind Foren zu den Themen „Resource efficient Production“, „Hybrid Materials and Components“, „Lightweight structures“ sowie „MERGEurope“ vorgesehen, in denen Vertreter aus Wissenschaft und Industrie beider Länder im Wechsel zu Vorhaben, Ergebnissen und Projekten in den jeweiligen Bereichen vortragen werden. Es bietet sich eine ideale Gelegenheit, um Kontakte zu

polnischen Innovations- und Technologiepartnern zu knüpfen und zukünftige gemeinsame Projekte auszuloten.

Die Konferenzsprache an beiden Tagen ist Deutsch und Polnisch (mit Simultanübersetzung).

Die Kosten: 2-Tagesticket (inklusive Conference Dinner am 19. April 2018): 250,00 EUR brutto
1-Tagesticket 19. April 2018 (inklusive Conference Dinner): 200,00 EUR / 20. April 2018: 100,00 EUR brutto

Polnische Unternehmen sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sind zur Teilnahme eingeladen!

www.tu-chemnitz.de/bridgeconference/

Ihr Kontakt:

Federal Cluster of Excellence MERGE | Chemnitz University of Technology
Reichenhainer Straße 31/33 | 09126 Chemnitz, Germany
Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E. h. Prof. Lothar Kröll, CEO
Phone: +49 371 531-13910 | Fax: +49 371 531-13919 | Email: merge@tu-chemnitz.de

Organisationsteam:

Diana Ruder (General)
Phone: +49 371 531-35267
Dr. Isabelle Roth-Panke (Scientific)
Phone: +49 371 531-35632

Technische Textilien treffen Leichtbau auf dem Messe-Doppel mtex+ und LiMA, 29.-30.05.2018, Chemnitz

Die **mtex+** ist eine einzigartige internationale Leistungsschau für technische Textilien und deren vielfältige Anwendungsgebiete, die verbesserte Materialeigenschaften von Textilien und Leichtbaumaterialien sowie Material- und Ressourceneffizienz in den Fokus rückt. Neben innovativen Finalprodukten für Anwender aus allen Branchen bilden „textile Problemlösungen“, insbesondere Verfahren, Prozesse und Technologien, den Schwerpunkt der Entdecker-Messe. Das einzigartige Textil- und Textilmaschinenbau-Cluster bietet dabei die Basis für die Präsentation neuester Forschungs- und Entwicklungsergebnisse in der mitteldeutschen Textilregion. Die Sonderausstellung „flexible.protect“ zeigt innovative Schutz- und Sicherheitstextilien. Die Themenschau „health.textil“ sowie eine Projekt-Werkstatt sind Gesundheitstextilien für Klinik, Pflege, Kur und Wellness gewidmet.

Die Messe **LiMA** ist die internationale Fachmesse für Struktur- und Systemleichtbau, integrative Fertigungstechnologien sowie Entwicklung, Simulation, Forschung und Visionen. Die Fachmesse bündelt die Interessen der Hersteller, Forschungseinrichtungen sowie Anwender und bietet hierfür eine einmalige Präsentationsplattform in Deutschland. Neben der Entwicklung und Fertigung bilden Verfahren für die Großserienproduktion, Prototyping, additive Fertigung sowie Automatisierung und Systemintegration wesentliche Schwerpunkte.

Kosten für Aussteller: individuelle Sonderpakete für ausländische Aussteller!

Kosten für Besucher: Tageskarte: 10,00 EUR, Dauerkarte: 15,00 EUR



Internationale Kooperationsbörse auf der mtex+

Polnische Unternehmen sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sind zur Teilnahme eingeladen!

www.mtex-lima.de/en/

Ihr Kontakt zum Messteam:

Katja Bauer, Projektleiterin
Tel.: +49 371 380 38-106, k.bauer@c3-chemnitz.de

Karla Brinkmann, Messe-Organisation
Tel.: +49 371 380 38-134, k.brinkmann@c3-chemnitz.de